STADT EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 2. Sitzung
des Sozialausschusses

am 19.01.2010

um 17:00 Uhr im Ratssaal

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1		Einwohnerfragestunde
2		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 17.11.2009
3	07 - 15 0093/2010	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010; hier: Beratung in den Fachausschüssen
4		Sachstandsbericht zur Einführung der Ehrenamtskarte
5	07 - 15 0094/2010	Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtspflege
6	07 - 15 0095/2010	Bericht aus dem Fachbereich 7 - Arbeit und Soziales -
7	07 - 15 0096/2010	Bericht über die Unterbringung von Obdachlosen
8	07 - 15 0098/2010	Informationen zur Wohnraumsituation von Menschen, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind
9		Mitteilungen und Anfragen
10		Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende
Frau Ute Sickelmann

Die Mitglieder
Herr Gerd-Wilhelm Bartels
Herr Gerhard Böcker — Vertreter für Mitglied Byloos
Frau Sandra Bongers
Herr Johannes Brink ten — Vertreter für Mitglied Sloot
Herr Gerhard Gertsen
Frau Brigitte Hebben — Vertreter für Mitglied Kapelle
Frau Karin Heering

Herr Dieter Hoffs
Frau Marianne Lorenz
Edith Meisters
Herr Bernd Nellissen für Mitglied Brockmann
Frau Birgit Offergeld
Herr Patrick Prehn
Frau Anja Schulte
Frau Elke Trüpschuch
Frau Danielle Zapp

Bürgermeister
Herr Johannes Diks

Stadtkämmerer
Herr Ulrich Siebers

Von der Verwaltung
Herr Hans Sterbenk
Herr Thomas van Kampen
Herr Uwe Walkowiak

Schriftführerin
Frau Gisela Kohnen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Zuhörer sowie anwesenden Damen und Herren des Ausschusses, der Verwaltung und der Presse.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Änderungen und Ergänzungen werden seitens der Ausschussmitglieder nicht gewünscht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende die sachkundigen Bürger Frau Brigitte Hebben und Herrn Gerhard Böcker.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 17.11.2009

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
Vorlage: 07 - 15 0093/2010

Die Vorsitzende ruft die einzelnen Seiten des Budgethaushaltes auf. Mitglied Nellissen möchte wissen, welche Maßnahmen für die Alleinerziehenden vorgesehen sind. Herr Sterbenk erläutert die geplante Vorgehensweise. Ferner fragt Mitglied Nellissen an, warum die Verwaltung bei den Transferauszahlungen in den kommenden Jahren von verringerten Kosten für Unterkunft und Heizung bei den Arbeitssuchenden ausgeht, obwohl diese Kosten doch ständig steigen. Hier führt Herr Sterbenk aus, dass die Verwaltung mit weniger Leistungsempfängern rechnet.

Die Frage von Mitglied Offergeld nach der aufgeführten Zahl der Beratungsgespräche beantwortet die Verwaltung dahingehend, dass es sich um geschätzte Zahlen handelt. Auf Nachfrage der Vorsitzenden, wann ein tatsächliches Ergebnis präsentiert werden kann, teilt Kämmerer Siebers mit, dass dieses frühestens im Jahre 2011 möglich ist.

Mitglied Nellissen fragt nach, warum die Ansätze im Bereich Asyl zurück gehen. Hierauf antwortet Herr Sterbenk, dass die Anzahl der Asylbewerber deutlich zurück geht. Zu den beiden Asylbewerberheimen möchte Mitglied Bartels wissen, ob diese beide noch genutzt werden. Die Verwaltung teilt mit, dass lediglich noch ein Gebäude genutzt wird. Bürgermeister Diks führt aus, dass diese Regelung getroffen wurde, um die Kosten zu senken. Ein Gebäude gehöre der Stadt, das weitere sei langfristig angemietet. In einem zweiten Schritt sei geplant, die Obdachlosen an der Tackenweide unterzubringen, um die Kosten für das Haus an der Industriestraße einsparen zu können.

Zur allgemeinen Zielsetzung im Bereich Asyl möchte Mitglied Nellissen wissen, was damit gemeint ist. Herr Sterbenk erläutert die Tätigkeiten der Verwaltung in diesem Bereich. Von montags bis sonntags ist die Betreuung gewährleistet. Ein Ansprechpartner ist regelmäßig vor Ort und leistet Hilfestellung.

Auf die Frage der Vorsitzenden nach Unterstützungsleistungen für Beschäftigte, die nunmehr mit 0 € ausgewiesen werden, teilt Kämmerer Siebers mit, dass diese Position, die bisher in den einzelnen Fachbereichen ausgewiesen wurden, nunmehr zentral bei Fachbereich 1 geführt werden.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen stellt die Fraktion Die Linke einen Antrag auf Einrichtung eines Erwerbslosenzentrums. Mitglied Nellissen macht deutlich, dass der Antrag den 2010-er Haushalt nicht belastet, sondern erst den des Jahres 2011. Kämmerer Siebers weist auf die äußerst angespannte Lage des Haushaltes auch in den Folgejahren hin und bittet darum, Abstand davon zu

nehmen, freiwillige Leistungen auszuweiten. Mitglied Gertsen teilt mit, dass seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen wird. Er bittet darum, gemäß Verwaltungsvorlage zu entscheiden. Auch einer von der Vorsitzenden vorgeschlagenen interfraktionellen Arbeitsgruppe stimmt Mitglied Gertsen nicht zu, da in Emmerich nicht die Möglichkeiten bestehen, eine solche Einrichtung ins Lebens zu rufen und mit der interfraktionellen Arbeitsgruppe Hoffnungen geweckt werden, die nicht erfüllt werden können. Mitglied Bartels möchte wissen, ob das Erwerbslosenzentrum sich vom Sozialtreff unterscheidet. Dieses wird von Mitglied Nellissen bejaht. Mitglied Nellissen zieht seinen Antrag zurück, will das Thema jedoch weiterhin verfolgen.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag :

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget „Arbeit und Soziales“ im Ergebnishaushalt auf 1.990.713,00 Euro und im Finanzhaushalt auf 1.989.473,00 Euro fest.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 5

4. Sachstandsbericht zur Einführung der Ehrenamtskarte

Bürgermeister Diks berichtet, dass inzwischen die Einzelhändler angeschrieben wurden und um Teilnahme an der Aktion Ehrenamtskarte gebeten wurden. Weiter nennt er mögliche Vergünstigungen wie freier Eintritt im Rheinmuseum, keine Gebühren in der Bücherei sowie Rabatte im Stadttheater und im Embricana.

5. Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtspflege
Vorlage: 07 - 15 0094/2010

Mitglied Gertsen begrüßt die Einrichtung einer Kommission und benennt Mitglied Lorenz. Bürgermeister Diks erläutert, dass die Zuschüsse auch vom Sozialausschuss vergeben werden können. Daraufhin sprechen sich die Mitglieder Bartels, Trüpschuch, Nellissen und Schulte für diese Vorgehensweise aus.

Der Sozialausschuss beschließt, dass über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtspflege der Sozialausschuss beschließt.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**6. Bericht aus dem Fachbereich 7 - Arbeit und Soziales -
Vorlage: 07 - 15 0095/2010**

Herr Sterbenk macht Ausführungen zu der vorliegenden Vorlage. Auf den Einwand von Herrn Bartels, der sich eine ausführlichere Darstellung gewünscht hat, erwidert Herr Sterbenk, dass die detaillierten Zahlen gerade erst vor zwei Monaten mitgeteilt wurden.

Beschlussvorschlag :

Der Sozialausschuss nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.

**7. Bericht über die Unterbringung von Odachlosen
Vorlage: 07 - 15 0096/2010**

Bürgermeister Diks führt aus, dass das Thema Obdachlose nicht in den Zuständigkeitsbereich des Sozialausschusses fällt. Bei Änderungen in diesem Bereich wird das zuständige Gremium informiert. Dem hält die Vorsitzende entgegen, dass sie da eine andere Meinung vertritt. Insbesondere die angedachte Unterbringung in die ehemalige Asylunterkunft bedarf der Diskussion des Sozialausschusses. Die Vorsitzende geht davon aus, dass in der Herbst-Sitzung ein weiterer Bericht über die Unterbringung der Obdachlosen auf der Tagesordnung stehen wird.

Beschlussvorschlag :

Der Sozialausschuss nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.

**8. Informationen zur Wohnraumsituation von Menschen, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind
Vorlage: 07 - 15 0098/2010**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes beantwortet die Verwaltung die Fragen, die die Fraktion Die Linke in ihrem Schreiben vom 8. Januar 2010 gestellt hat. Die Problematik, dass die Stadtwerke Bedarfsgemeinschaften den Strom abstellen, will die Vorsitzende in einer der nächsten Sitzungen behandeln.

Beschlussvorschlag :

Der Sozialausschuss nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.

9. Mitteilungen und Anfragen

Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

Mitteilungen

1. Interfraktionelle Arbeitsgruppe

Die Mitglieder des Sozialausschusses verständigen sich darauf, dass sich am 4. März 2010 um 17 Uhr die interfraktionelle Arbeitsgruppe trifft. Es bleibt jeder Fraktion frei gestellt, wie viele Personen kommen.

10. Einwohnerfragestunde

Mehrere Fragen eines Bürgers zur SGB II-Leistungsgewährung werden durch die Verwaltung beantwortet.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Vorsitzende

Schriftführerin